

# Rieser Tageblatt

Zus. kleiner Text...

Angaben: Grund...

Dienstag, 26. Mai 1942, abends

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrats zu Großenhain...

Vollständiger...

Nr. 120

Dienstag, 26. Mai 1942, abends

95. Jahrg.

## Kesselschlacht südlich Charkow im Gange

Sowjetische Ausbruchversuche in harten Kämpfen vereitelt — Weiterer Geländegewinn im mittleren Frontabschnitt

### Angriff auf feindlichen Geleitzug

Aus dem Führerhauptquartier. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Kesselschlacht südlich Charkow ist im vollen Gange...

schen und verbündeten Truppen zu durchbrechen. Alle diese Ausbruchversuche, die den ganzen Tag über andauerten, wurden unter hohen Verlusten für den Gegner abgewiesen...

### Die Lüge über Charkow zusammengebrochen

Verlin. Der gestrige Bericht des RAB gibt bekannt, daß die Operationen im Raum südlich Charkow sich zu einer großen Kesselschlacht entwickeln...

Wir diesen knappen Sätzen ist der feindlichen Lüge- agitation, die seit Beginn der bolschewistischen Offensive von bedeutenden sowjetischen Erfolgen bei Charkow...

Wit diesen knappen Sätzen ist der feindlichen Lüge- agitation, die seit Beginn der bolschewistischen Offensive von bedeutenden sowjetischen Erfolgen bei Charkow...

Der Beginn dieser so großmächtig mit Siegeshorbeeren überhäufte bolschewistische Offensive erklärte Timoschenko in einem Tagesbefehl u. a.: „Wir sind in eine neue Phase des Krieges eingetreten, die Phase der Befreiung der Sowjetunion.“...

Bomben auf Hafen und Festung Sewastopol. Verlin. Die das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, wurden Stadt und Festung Sewastopol auch am vorgestrigen Tage von deutschen Jagdflugzeugen nachhaltig angegriffen...

## Die Frühlingschlacht um Charkow

Der Ring ist geschlossen — Die Wendung vom Abwehrkampf zur Vernichtungsschlacht

(Von Kriegsbereiter Hauchhaupt)

DNB... (N.) Schneller, als die deutschen Truppen im Raum von Charkow es selbst für möglich gehalten hätten, ist in der Schlacht, die nach dem Beginn von Timoschenkos Offensive am 12. Mai in den darauffolgenden Tagen bedrohlich nahe an die Tore der Stadt heranführte, plötzlich die entscheidende Wendung eingetreten.

Nach einmal tobte ostwärts und südlich Charkow eine Woche hindurch in aller Schwere der Abwehrkampf gegen eine vielschichtige Uebermacht sowjetischer Schützen- und Panzerbrigaden. Der Schwerpunkt der sowjetischen Offensive lag in dieser Woche zunächst an der deutschen Front südlich Charkow, 40 Kilometer vor der Stadt kam der bolschewistische Ansturm durch panzerbrechende Waffen — die im RAB-Bericht erwähnte Sturmgeschützabteilung und mehrere schwere Panzertruppen — endgültig zum Stehen, während der Feind seinen Schwerpunkt an die Front ostwärts Charkow verlagerte, um auch von dieser Ausgangsstelle her die Rückeroberung der Stadt erzwingen zu können.

Bei der Wucht, mit der Timoschenko seinen Schlag von Süden führte, war seine Rechnung jedoch nicht ohne Fehler: erstens war die sowjetische Aufmarschlinie zwischen unserer nördlichen Donez-Front und der deutschen Front am Nordwestrand des Donezbeckens zu schmal, und zweitens war der Gegner nach seinen ersten Angriffserfolgen Divisionen über Divisionen in den Raum südlich Charkow, in die Flanke dieser schwachen Stelle riefen von Süden her deutsche Panzerverbände, die sich nach mehrstägigen, nach Norden und Nordwest vorgetragenen Angriffen, am 22. Mai mit den Truppen der Armee des Generals der Panzertruppe B. die Hand reichten. Damit sind die sowjetischen Verbände, die von Süden her Charkow erreichten, sämtliche Nachschubwege abgeschnitten. Der Ring ist geschlossen.

Am Abend des 22. Mai harrte ich von Charkow aus mit einem Hubschrauber-Ausklärer zu einem Fluge über den Kessel. Kilometerweit liegen noch heute breite Rauchschwaden über dem sommerlichen fruchtbaren Hügel- land, an jener Stelle, wo vor Tagen noch der bolschewi-

sische Ansturm zum Stehen kam, wo jedes Dorf und jede Kolchose an einem Tage oft drei, vier, fünfmal den Besitzer wechselte. Hier und da auf den Feldern stehen noch abgeschossene Feindpanzer, ausgebrannt und verlassen. Endlos stülten auf den wenigen großen Straßen der Strom unserer Nachschub- und Truppenkolonnen nach Südosten, durch Dakenkreuzfahrten für uns auf leuchtlich gemacht.

Minuten später: frische Brandherde unter uns, hell lodern die Flammen aus zerfallenen Dörfern empor, dazwischen marschierende Infanterie. Ist das jetzt die Front? Wir rufen hinab auf 200 Meter. Immer noch eigene Truppen. Dabei sind wir über einem Gebiet, in dem zum Mittag noch die Bolschewisten saßen. Erst nach weiteren Flugminuten erkennen wir deutsche Infanteristen in Stellung. So weit ist hier der Angriff schon vorgetragen worden.

Jetzt geht es über das Niemandsland und wenig später über die feindlichen Stellungen hinweg. Schwaches Abwehrfeuer mit Infanteriewaffen, von dem wir oben selbst nichts merken; wir sehen sie unten nur, die Waffen im Anschlag, auf uns feuern. Die sowjetische Front steht hier noch. Der Feind hat sich zur Verteidigung eingerichtet, aber es ist nur eine der zurückgelassenen, teilweise starken sowjetischen Nachhut, denn bei dem Weiterflug über das Hinterland des Gegners sehen wir, wie sich die sowjetischen Kolonnen planlos und in aufgelöster Ordnung nach Osten und Südosten wälzen, vielleicht einen Ausweg, eine Rettung suchend, die es doch nicht mehr gibt.

Der Aufklärungsflug ist durchgeführt. Kurs nach Nordosten. Ueberall unter uns, links und rechts, ist die deutsche Front in Bewegung. So, wie wir es hier sehen, so ist es drüben im Osten und am Nordostrand des Kessels. Immer enger wird unter dem deutschen Ansturm der Raum, in dem der Feind zusammengepresst wird. Timoschenkos Plan, durch starke Vorstöße von Süden und Osten her Charkow zurückzuerobern und dabei mehrere deutsche Divisionen einzuschließen, ist dank der überlegenen Strategie der deutschen Führung ins Gegenteil umgewandelt. Die Angreifer selbst sitzen im Kessel. Die Schlacht um Charkow, bei uns als Abwehrkampf begonnen, wird nach dem Siege von Kerich die zweite große Vernichtungsschlacht dieses Sommers.

### Lebhafte Spätruppentätigkeit in der Erenaita

Im Kom. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In der Erenaita lebhafteste Spätruppentätigkeit. Wir schlugen feindliche Streifen zurück und brachten einige Gefangene ein. Unsere Flieger erzielten in einer Reihe heftiger Luftkämpfe weitere glänzende Erfolge und vernichteten ohne eigene Verluste neun englische Flugzeuge.

Die Ziele von Ricabba wurden von unseren Bomben getroffen, die von feindlichen Jägern angegriffen wurden. Unsere Bomber schossen zwei Spitfire ab, während vier weitere englische Maschinen durch die begleitenden Jäger zum Absturz gebracht wurden. Alle unsere Flugzeuge kehrten — wenn auch mit Treffern und Verwundeten an Bord — zu ihren Stützpunkten zurück.

Ein unserer Geleitzüge wurde im Mittelmeer von Unterwasser- und Lufteinheiten ohne Erfolg angegriffen. Von der Abwehr der Geleitzüge getroffen, stürzte ein britisches Flugzeug ins Meer. In der vergangenen Nacht haben englische Flugzeuge in der Umgebung von Messina, zwischen San Raineri und Giardini a Mare, einige Bomben abgeworfen. Es wurden leichte Schäden angerichtet. Drei Wehrmachtangehörige werden als verwundet gemeldet.

Als Zusatz zum Wehrmachtbericht vom Dienstag gibt das Oberkommando der italienischen Wehrmacht noch bekannt: Mit den Siegen des gestrigen Tages hat das 2. Jagdgeschwader unter dem Befehl von Oberleutnant Aldo Quartotti in einer Reihe glänzender Luftkämpfe, die sich alle im Zeitraum von Malta abspielten, vom 10. bis 25. Mai 26 feindliche Flugzeuge abgeschossen und selbst nur eine Maschine verloren.

Zwei von den Japanern besetzt. Neue große Erfolge in der Isekiang-Provinz. Tokio. Im Verlauf der weiteren Operationen in der Provinz Isekiang haben japanische Truppen inzwischen die Eisenbahnlinie erreicht, die von Hantschou aus nach Südwesten führt, und die Stadt Iwu, etwa 100 Kilometer südlich Hantschou, besetzt. Es scheint, daß durch das japanische Umgehungsmandat im Gebiet von Iwu und Tungwang größere feindliche Truppenmassen eingeschlossen sind. Nach dem Zusammenbruch der feindlichen Burma-Front und dem Einmarsch in das Hinnan- gebiet habe die japanische Wehrmacht, wie „Nijato Schim-bun“ schreibt, nunmehr mit den beginnenden Operationen in Isekiang alle Vorbereitungen abgeschlossen, um Isekiangkaifeng einen Endschlag zu verheben.

Nach einem veripäet einetroffenen Frontbericht haben japanische Streitkräfte, die in der Provinz Schan-tung operieren, am 21. Mai etwa 3700 Mann chinesisch-kommunistischer Truppen im Gebiet von Taining gefangen. Die feindlichen Streitkräfte erlitten schwere Verluste. 598 Mann wurden getötet und zwei leichte Grabenmörser, 373 Gewehre, 6824 Stück Gewehrmunition, 2530 Handgranaten und sonstige Waffen und Munition von den Japanern erbeutet.

General Hsu Tsu Chuan und seine 5000 Soldaten, die sich bisher für Tschunging im südlichen Abschnitt der Provinz Hupeh betätigten, sind am Montag zu der japanischen Armee übergegangen.

Wir haben eine Hölle durchgemacht. General Stilwell über seine Nacht nach Indien. Saigon. „Burma kann und muß den Japanern wieder genommen werden. Es ist ein unbedingt wichtiger Punkt, und ich bin überzeugt, daß wir es unrückgängig machen können“, erklärte Neuter zufolge General Stilwell, der nordamerikanische Befehlshaber der Tschunging-Streitkräfte in Burma, nachdem er auf seiner letzten Nacht vor den Japanern in Neu-Delhi einetroffen war. Stilwell kam mit dem Flugzeug aus Kham, nachdem er in einem 12stägigen Marsch die Strecke von Hano, seinem Hauptquartier in Burma, bis zur indischen Grenze weiß zu Fuß zurückgelegt hat.

Zu den so unruhlich verlaufenen Operationen in Burma äußerte Stilwell: „Ich komme nicht mit Entschuldigungen“, sagte er. „Wir haben eine Hölle durchgemacht.“ Stilwell behauptete dann nachdrücklich, daß ein Eringes mehr an Stärke in Burma die Wahrschale nach der anderen Seite hätte neigen können, besonders wenn man mehr Flugzeuge gehabt hätte. Unter geforderter Burma-Feldzug wurde blind geflüstert. Wir hatten keine Luftwaffe.“

Die Gruppe, in deren Begleitung Stilwell seine Nacht durchgeführt hat, bestand aus 104 Personen, unter denen sich der amerikanische Generalmajor Libert, nordamerikanische, chinesische und burmesische Offiziere, 10 burmesische Krankenpflegerinnen und Mitglieber einer amerikanischen Kerkelmission befanden. Die Gruppe trat ihre Wanderung am 4. Mai an, worauf sie dann von der Außenwelt vollständig abgeschnitten war, bis sie in nur zwei Tagesreisen Entfernung von der Kham-Grenze durch eine britische Suchabteilung aufgefunden wurde, die Pferde und Lebensmittel mitbrachte. Ihr Weg nach Imphal führte durch so dichten Dschungel, daß es nur einem einzigen britischen Flugzeug gelang, sie ausfindig zu machen und Lebensmittel abzuwerfen. Da das Gepäck auf zehn Pfund pro Person beschränkt war, konnte der lange und harte USA-General nur wenig Acker mit sich führen. Er trug bei seiner Auffindung ausgedehnte Hosen und ein offenes Hemd ohne Rangabzeichen.







**Entrahmte Frischmilch - für den Pudding!**

Das schmeckt - man muß ihn nur richtig zu kochen verstehen. Gerade bei der Knappheit heute darf er nicht anbrennen oder sonst irgendwie mißlingen. Deshalb kocht man ihn genau nach der Gebrauchsanweisung u. beachtet Folgendes:

Das Puddingpulver wird trocken in den Kochtopf geschüttet u. sofort mit der ganzen Milch verrührt (Milch bitte genau abmessen). Die entrahmte Frischmilch mit dem Pulver 2 Min. kochen lassen und dann erst den Zucker unterrühren.



Mondamin-Puddingpulver wird a. d. Stärkeabschn. der Nährmittelkarte abgegeben.

**Wer gibt Privatunterricht in Englisch?**  
Günther Barthel, Neuwelld  
Hinterberg 25

Am Pfingstsonntag wurde uns unser drittes Kind ein gesunder Junge geboren.  
In dankbarer Freude  
**Dr. Erich Friedrich und Frau Hilde geb. Ziervogel**  
Bahnhofstraße 10  
St. Krankenhaus, Priv.-Station Dr. Pfefferkorn

Ihre Verlobung geben zugleich im Namen beider Eltern bekannt  
**Elle Stengel  
Bernier Friedrich**  
Gefreiter  
Radebeul 2 Riesa  
Moritzburg Str. 80 Am Hundell 7  
Pfungsten 1942

Wir haben uns verlobt  
**Ursula Müller  
Willy Dertel**  
Kuffa Kriegsmarine  
s. St. Riesa  
Pfungsten 1942

Als Vermählte empfehlen sich  
**Alfred Herr u. Frau**  
Marianne geb. Marshall  
Riesa Brandau  
Sudetengau  
Mai 1942

Unsere am Pfingstsonnab. stattgefundene Vermählung geben wir hiermit bekannt  
**Berhard Schulz  
Charlotte Schulz**  
geb. Franke  
Wittenberg Riesa/Elbe  
(Zutberstadt)  
Pfungsten 1942

Wir wurden getraut  
**Hans Brescher  
Ilse Brescher**  
geb. Schenk  
Riesa-Neuwelld  
Brandenburg/Gavel  
23. Mai 1942  
Gleichzeit. danken wir herzlich für Glückwünsche und Geschenke.

**Auch beim Kücheninventar durch ATA täglich Seife spar!**  
ATA säubert, putzt und poliert Holz, Glas, Email, Metall und Stein

Für die uns anlässlich unserer Verlobung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.  
**Erna Giersch  
Heinz Große**  
Obergefr. d. Luftm.  
Rüchrig, den 26. Mai 1942

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken wir hierdurch herzlich.  
**Ernst Hesse  
und Frau Meta**  
geb. Weber  
Riesa, im Mai 1942

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken wir hierdurch, zugleich im Namen unserer Eltern herzlich.  
**Uffz. Ernst Maar  
und Frau Gertrud**  
geb. Lamm  
Zeithain, Mai 1942

Für die anlässlich unserer Vermählung übermittelten Glückwünsche, Geschenke und Blumengrüße danken wir herzlich auf diesem Wege  
**Alfred Kerzsch  
Hauptmann d. Schp.  
u. Komp.-Chef  
und Frau Thea**  
geb. Brunert  
Wergendorf bei Riesa  
26. 5. 1942

Statt Karten!  
Für die uns anlässlich unserer Verlobung dargebrachten Glückwünsche, schönen Geschenke und Blumengrüße danken wir aufs herzlichste.  
**Anny Bauer  
Paul Köhler**  
Berm.-Obergefr. d. Kriegsmarine  
Riesa-Neugröba

Für die zu unserer Hochzeit dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken wir herzlich.  
**Otto Rädler  
Ruth Rädler geb. Kojitz**  
Berlin Riesa

Für die anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken wir hierdurch allen herzlich.  
**Alfred Junghanns  
und Frau Anni**  
geb. Jädel  
Pausitz/Reudorf (Batb.)  
Mai 1942

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir hierdurch allen herzlich.  
**Rudi Berndt  
und Frau Margarete**  
geb. Leuchert  
R.-Gröba/Seiffent.Crag.

**Saattartoffeln**  
(Ackerlegen) ca. 80 Zentner gibt ab  
**Max Steuer, Zeitz**  
**Ceresan Markt Amasli Silolack „Fixir“**  
empfiehlt  
**Goth. Heinig, Bbl. Glaubitz**  
Fernspr. 234  
Ein Wagon  
**Düngelalt**  
eingetroffen bei  
**H. G. Hering & Co.**  
Riesa, Elbstraße 7.

**Augenarzt Dr. Meyer**  
von der Reise zurück  
Sprechstunden: 9-12, 3-4 1/2 Uhr  
Mittwoch und Sonnabend nur vormittags

75 Jahre das gute Erdal  
**Beißzange, Hammer, Meißel**  
sind zum Öffnen der Erdaldosen ohne Öffner nicht nötig. Man nimmt ein beliebiges Metallstück, Messer oder dergl., steckt es zwischen Deckel und Unterteil der Erdaldose und dreht wie beim angelenkten Dosenöffner. Schon steht zum Gebrauch bereit das altbewährte  
**Erdal**  
Die Schalen halten länger und bleiben länger schön

12-jähriges Schulmädchen als Aufwartung  
Schlageterstr. 7

**Klaviere** kauft handig Klavierstimm.  
Saade, Hohenleipisch u. Elsterw.

Am Pfingstsonnabend erhielten wir die schmerzliche, für uns noch unfaßbare Nachricht, daß unser lieber Sohn und guter Bruder  
**Schübe Kurt Gühne**  
am 9. April im blühenden Alter von 20 Jahren im Osten gefallen ist.  
In tiefer Trauer  
Familie Richard Gühne.  
Böhlen bei Tschirnhausen über Riesa,  
am 26. Mai 1942.

Am 1. Pfingstfeiertag verschied nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- u. Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Eisenwerksarbeiter  
**Rudolf Schmid**  
Y 27. 5. 1885 A 24. 5. 1942  
In tiefem Schmerz  
Ema Schmid geb. Fischer  
Rinder und Enkelkinder  
nebst allen Hinterbliebenen.  
Glaubitz A 28.  
Die Beerdigung findet am 27. Mai 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Onkel  
**Friedrich Brawalst**  
ist am Pfingstsonnabend im 81. Lebensjahr für immer von uns gegangen.  
In stiller Trauer  
Hans Brawalst geb. Blankenburg  
Johannes Brawalst und Frau  
Erna geb. Brawalst  
und Enkelkinder.  
Riesa, Feigenhauerstraße 61.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. Mai 1942, 14.30 Uhr von der Friedhofshalle Riesa aus statt. Freundlich angekündigte Blumengrüßen bitte an der Friedhofshalle abgeben.

Statt Karten  
**Max Oehmigen**  
Y 7. 12. 1881 A 24. 5. 1942  
In stiller Trauer  
Meta Oehmigen geb. Bieschank  
Annemarie und Herbert Wilhelm  
sowie Geschwister  
in Stauchitz und Dresden.  
Die Trauerfeier findet Donnerstag, den 28. Mai 1942, 14.30 Uhr im Beisitz in Stauchitz statt, anschließend Beerdigung in Stauchitz.

**CAPITOL**  
Heute Dienstag bis Donnerstag  
**„So gefälltst du mir“**  
Gusti Huber  
Wolf Albach-Petty

Wochenshow — Kultur-Film  
Vorführung: 5.30, 8.00 Uhr  
Für Jugdl. nicht zugelassen

**UT. Goethestr.**  
Dienstag bis Donnerstag  
Lutke Ulrich  
Matthias Wiemann  
**Vorstadt-Varieté**

Wochenshow — Kultur-Film  
Vorführungen: 7 u. 9 Uhr  
Für Jugdl. nicht zugelassen

**Z.-Th. Gröba**  
Dienstag bis Donnerstag  
**Der verkaufte Großvater**  
Josef Eichheim  
Erna Fentich

Wochenshow — Kultur-Film  
Vorführungen: 7, 8 Uhr  
Für Jugdl. nicht zugelassen

**Weslers Restaurant**  
Mit behördl. Genehmigung bis  
**5. Juni 1942 geschlossen.**  
Rudolf Wesler und Frau.

**Rest. „Goldner Engel“**  
Mit behördl. Genehmigung bis  
**10. Juni 1942 geschlossen.**  
Paul Rische und Frau.

**Leerer Raum** zum Unterstellen von Möbeln zu mieten gef. Offerten unter G 7277 an das Tagesblatt Riesa.

**Bauspar-Anträge**  
für Eigenheime, Hauskauf, Neubau und Siedler. Prospekt kostenlos. Schreiben Sie uns bitte.  
**500-Union Bauspartafel AG.**  
Stuttgart-S., Dlagstraße 110.  
Für mein Bürgerheim suche ich für sofort eine

**Hausgehilfin**  
Meldungen erbeten an den Oberbürgermeister der Stadt Döbeln.  
Zuverlässige, schulfreie  
**Hausgehilfin**  
sucht sofort oder später  
**Rich. Mende, Döbeln**  
Badergasse 14

**Servierfräulein (Frau)**  
für Randa und 2 Aushilfsbedienungen stellt sofort ein  
Wettiner Hof.

**Buchhalter(in)**  
auch halbtägig gesucht.  
Zu erfragen im Tagesbl. Riesa

**Stenotypistin**  
(auch verheiratete Frau) bei durchgehender Arbeitzeit zum baldigen Eintritt gesucht.  
Gargano-Realitäten-Werke  
Rudolf Seele, Riesa a. E.

**Frischen Spinat Radieschen**  
empfiehlt  
**Hermann Möbler**  
Schulstr. 7.

**Morgen 3. Wochenmarkt**  
Tomatenpflanzen  
Selleriepflanzen  
Sommerblumenpflanzen  
usw.  
**W. Meyer, Gartenbau**  
Zeithain



